



6. Geschäftsbericht 2010

bassersdorf x aktiv ag
Grindelstrasse 20
8303 Bassersdorf



Inhaltsverzeichnis	2
Jahresbericht des Verwaltungsrates	3
1. Berichte und Zahlen aus den verschiedenen Geschäftsbereichen	4
Einleitung, Rück- und Ausblick.....	4
1.1 Die bxa-Sportanlage.....	5
1.2 Das bxa-Restaurant timeOut.....	6
1.3 Das bxa-Fitnesscenter	7
1.4 Das bxa-Hallenbad Geeren	8
1.5 Das bxa-Freibad Hasenbühl.....	9
1.6 Der bxa-Freibadkiosk Hasenbühl	10
1.7 Die bxa-Aquafitness-Kurse.....	11
1.8 Die bxa-Schwimmschule.....	12
2. Bilanz und Erfolgsrechnung	13
2.1 Die Bilanz.....	13
2.2 Die Erfolgsrechnung	15
3. Revision der Rechnung	17
3.1 Bericht der Revisionsstelle Räber AG, Hurden SZ.....	17
4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	18
4.1 Ordnungsmässige Rechnungslegung	18
4.2 Allgemeine Grundsätze.....	18
4.3 Erfassung der Geschäftsvorfälle	18
4.4 Sachanlagen	18
4.5 Wertberichtigungen und Rückstellungen	19
4.6 Steuern	20
4.7 Rechnungsabgrenzung.....	20
4.8 Änderungen gegenüber dem Vorjahr.....	20
4.9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	20
Anhang: Minimale Abschreibungssätze.....	21
5 . Organisation	22
5.1 Verwaltungsrat und MitarbeiterInnen	22

Jahresbericht des Verwaltungsrates

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Aktionärinnen

Es ist keine Überraschung, dass die bassersdorf x aktiv ag auch im Jahr 2010 ein positives Ergebnis ausweist. Die Geschäftstätigkeit ist stabil, Schwankungen in den wetterabhängigen Geschäftsbereichen halten sich in Grenzen und die finanzielle Führung wurde weiter professionalisiert. Wir freuen uns sehr, dass auch in diesem Jahr die kommerziellen Geschäftsbereiche ein gutes Ergebnis erwirtschaftet haben. Mit grosser Genugtuung nehmen wir zur Kenntnis, dass trotz schwierigen Rahmenbedingungen auch das Restaurant ein positives Ergebnis schreibt. Die kommerziellen Betriebe, wie beispielsweise das Restaurant und das Fitnesscenter sind für die bxa sehr wichtig, weil sie nicht nur überdurchschnittlich zum positiven Ergebnis beitragen, sondern auch einen wesentlichen Deckungsbeitrag an die gesamte Sportanlage abliefern. Für die bxa und die Aktionäre, insbesondere auch für die Gemeinde, ist das eine positive und optimale Situation.

Die bassersdorf x aktiv ag ist gut aufgestellt und optimal für die Zukunft gerüstet.

Ich habe mich persönlich entschlossen an der GV als Präsident und Mitglied des Verwaltungsrates zurückzutreten. Ich habe die Aufgabe immer sehr gerne wahrgenommen. Die verbleibenden Mitglieder und die vom VR vorgeschlagene Sandra Westermann-Kuhn, garantieren für eine professionelle Führung. Ich danke allen, die mir in den vergangenen Jahren das Vertrauen geschenkt haben.

Der Verwaltungsrat dankt dem Geschäftsführer Roland Wittmann und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den grossen Einsatz und die erfolgreiche Umsetzung der Zielsetzungen.

Ihnen liebe Aktionärinnen und Aktionäre gehört ein spezielles Dankeschön für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung. Wir sind überzeugt, dass wir auch in den folgenden Jahren auf Sie zählen können.

Für den Verwaltungsrat



Kuno Ledergerber, Präsident

1. Berichte und Zahlen aus den verschiedenen Teilbereichen

Einleitung

Das Marktumfeld ist zurzeit positiv. Gerade im Fitnessbereich findet ein Wachstum statt. Die bassersdorf x aktiv ag hat hier eindrücklich bewiesen, dass sie fähig ist, strategische Vorgaben kreativ und gewinnbringend umzusetzen. Zudem werden in der ganzen Firma ständig die Kosten überprüft, grössere Lieferungen neu ausgeschrieben und Personalengagements hinterfragt. Der Beweis ist damit erbracht, dass die bassersdorf x aktiv ag alles dafür tut, ein guter und kostengünstiger Dienstleister für die Gemeinde Bassersdorf und deren Bevölkerung zu sein.

Rück- und Ausblick

Seit sieben Jahren ist die Sportanlage auf der Störchelwisen im Besitz der Gemeinde Bassersdorf. Seit sechs Jahren besteht die bassersdorf x aktiv ag. Vor vier Jahren wurde das vergrösserte Fitnesscenter wieder eröffnet und die Bäder per Leistungsauftrag von der Gemeinde übernommen. Mittlerweile steht die bassersdorf x aktiv ag als stabile und verlässliche Firma da. Zurzeit ist die Gemeinde Bassersdorf daran, die zukünftige Entwicklung der Sport- und Freizeitinfrastruktur zu planen. Der Businessplan der bassersdorf x aktiv ag wurde in einer ersten Phase bereits angepasst, um für die Zukunft bereit zu sein. Wichtige strategische Überlegungen sind dabei eingeflossen. Weil sich die Bau-Etappenplanung der Gemeinde noch verändern wird, hat der Verwaltungsrat beschlossen, sobald das endgültige Projekt feststeht, den Businessplan ebenfalls in die passende Form zu bringen.



1.1 Die bxa-Sportanlage

Einleitung

Der Begriff Sportanlage wird in der bassersdorf x aktiv ag vor allem für denjenigen Bereich verwendet, der den Vereinen zur Verfügung steht. In der Sportanlage, dem eigentlichen Hauptsitz der bassersdorf x aktiv ag, sind das Sekretariat und die Geschäftsleitung untergebracht. Der Geschäftsbereich ‚Sportanlage‘ erbringt Leistungen an alle anderen Geschäftsbereiche und verrechnet diese.

Zahlen

Jahr	Ertrag	Aufwand	Saldo
2008	SFr. 1'077'050.10	SFr. 1'053'182.48	SFr. 23'867.62
2009	SFr. 1'154'182.66	SFr. 1'136'905.73	SFr. 17'276.93
2010	SFr. 1'303'866.11	SFr. 1'300'072.96	SFr. 3'793.15

Im Jahr 2010 waren wiederum 16 Vereine auf der Sportanlage aktiv:

- Air Sport Club Bassersdorf
- Badminton Bassersdorf
- Bocciacclub Bassersdorf
- EHC Kloten Flyers
- Fussballclub Bassersdorf
- Fussballclub Flughafenpolizei
- Fussballclub Swissair Oldies
- Handballclub Bassersdorf-Dielsdorf
- Handballclub Swissair
- Philatelisten Swissair
- Sportfluggruppe Swissair
- Swissair Windsurfingclub
- Tennisclub Airport Bassersdorf
- Tischtennisclub Bassersdorf
- Unihockeyclub Bassersdorf
- Volleyballclub Swissair

Kurzbericht

Die Umsatzsteigerung der Sportanlage ist hauptsächlich auf eine Preisanpassung bei den Mösli- und Geerengebühren zurück zu führen. Auch wurde dem Fussballclub erstmals das Kunstrasenfeld verrechnet. Beide Tatsachen wirken sich ebenfalls auf der Kostenseite aus – einerseits durch eine höhere Abgabe an die Gemeinde und andererseits durch eine höhere Miete, die der bassersdorf x aktiv ag durch die Wertsteigerung des Kunstrasenplatzes verrechnet wird.

1.2 Das bxa-Restaurant timeOut

Einleitung

Mittagessen und Bankette stellen das eigentliche Kerngeschäft des ‚bxa-Restaurant timeOut‘ dar. Tagungsraumvermietungen und die damit verbundenen Konsumationen spielen dabei eine grosse Rolle. Schnelles und günstiges Mittagessen ist sehr gefragt und wird dies auch in Zukunft bleiben.

Zahlen

Jahr	Ertrag	Aufwand	Saldo
2008	SFr. 1'024'647.61	SFr. 1'021'160.37	SFr. 3'487.24
2009	SFr. 988'540.15	SFr. 996'735.11	SFr. -8'194.96
2010	SFr. 1'052'582.26	SFr. 1'038'213.23	SFr. 14'369.03

Kurzbericht

Das Jahr 2010 war das erfolgreichste bisherige Geschäftsjahr des Restaurants timeOut überhaupt. Noch nie wurde ein so hoher Umsatz erzielt. Nebenbei konnte zusätzlich beim Wareneinkauf und den Personalkosten eine Verbesserung erzielt werden. Ein Teil der Umsatzsteigerung wurde durch den regelmässigen Besuch einer Logistikfachschule von Kloten erzielt. Auch ein grosser Anlass im März hat dazu beigetragen.



1.3 Das bxa-Fitnesscenter

Einleitung

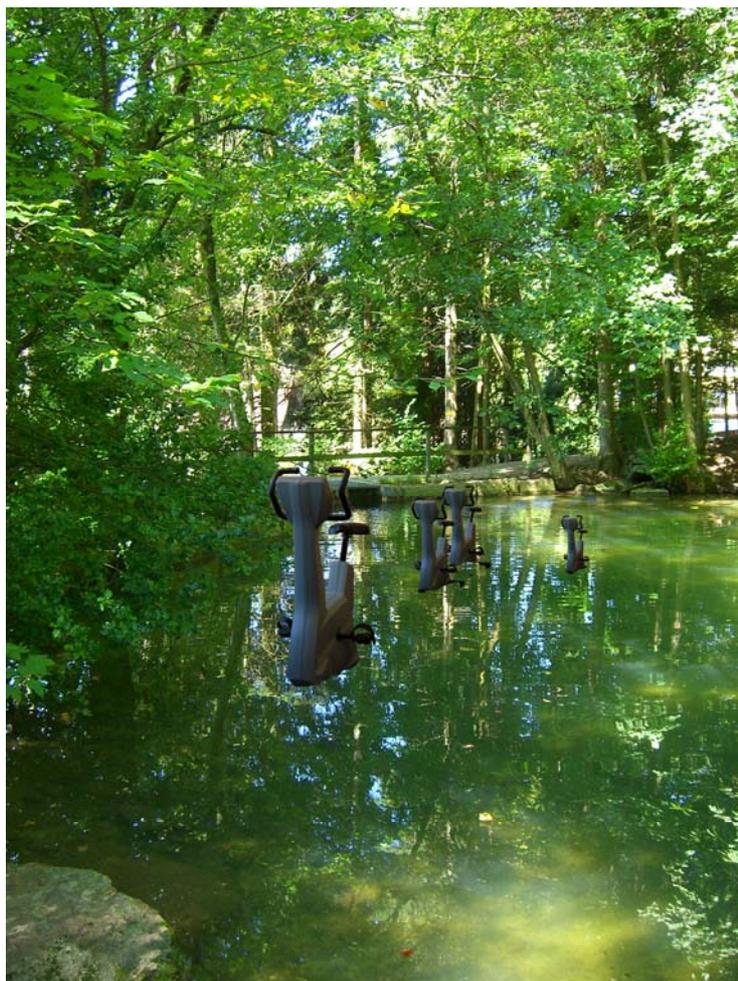
Professionalität, effiziente Trainingsgeräte, familiäre Atmosphäre und ein günstiger Preis gehören zum Leitbild dieses Bereichs. Das bxa-Fitnesscenter hat sich sehr schnell etabliert.

Zahlen

Jahr	Ertrag		Aufwand		Saldo
2008	SFr.	241'406.79	SFr.	194'309.03	SFr. 47'097.76
2009	SFr.	268'068.89	SFr.	211'088.16	SFr. 56'980.73
2010	SFr.	247'246.19	SFr.	212'340.08	SFr. 34'906.11

Kurzbericht

Das Fitnesscenter hat wieder ein erfreuliches Resultat erzielt. Dem Umsatzrückgang begegnet man im laufenden Jahr mit etwas mehr Werbung und vor allem mit mehr Aktivitäten und Aktionen (Vorträge, Frühlings- und Herbstaktion etc.). Die Betreuungszeiten wurden aufgestockt, was bei der Kundschaft sehr gut ankommt.



1.4 Das bxa-Hallenbad Geeren

Einleitung

Für die Bäder (Hallenbad und Freibad) besteht eine Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Bassersdorf. Das bxa-Hallenbad Geeren ist ein eigentliches Schul-, Kurs-, Gesundheits- und Trainingsschwimmbad. Vergnügungseinrichtungen und Spielgeräte werden nur zurückhaltend bereitgestellt.

Zahlen

Jahr	Ertrag	Aufwand	Saldo
2008	SFr. 526'418.56	SFr. 476'683.80	SFr. 49'734.76
2009	SFr. 502'911.91	SFr. 491'620.43	SFr. 11'291.48
2010	SFr. 498'370.63	SFr. 475'072.72	SFr. 23'297.91

Kurzbericht

Das Ergebnis im Hallenbad war 2010 wieder etwas besser als im Jahr zuvor. Vor allem weniger Kosten in verschiedenen Bereichen haben dazu beigetragen.



1.5 Das bxa-Freibad Hasenbühl

Einleitung

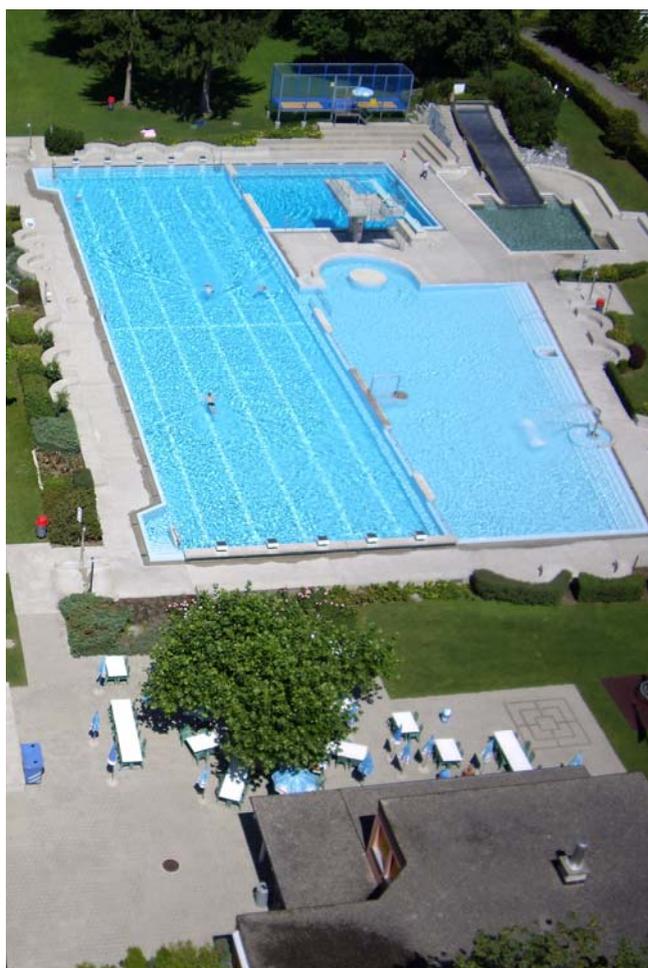
Das bxa-Freibad Hasenbühl ist eine gepflegte Anlage, die sich idyllisch und mitten im Dorf präsentiert. Das 50m-Becken, die Sprungmöglichkeiten, die Rutschbahn und die Kleinkindereinrichtungen stellen ein komplettes Angebot dar.

Zahlen

Jahr	Ertrag	Aufwand	Saldo
2008	SFr. 276'402.83	SFr. 313'739.16	SFr. -37'336.33
2009	SFr. 295'267.11	SFr. 330'130.17	SFr. -34'863.06
2010	SFr. 274'267.66	SFr. 295'638.63	SFr. -21'370.97

Kurzbericht

Auch wenn es Wetterschwankungen gibt, bleibt der Ertrag immer etwa im gleichen Bereich. In der Saison 2010 konnte der Wasserverbrauch optimiert werden (Anpassung der Filterrückspülung), was zu einer Kosteneinsparung geführt hat.



1.6 Der Freibadkiosk

Einleitung

Was wäre das Freibad ohne Kiosk. Hier erhält man alles, was ein Freibadkunde begehrt. Vom Glacé über Snacks und Getränke bis hin zum Mittagmenü.

Zahlen

Jahr	Ertrag		Aufwand		Saldo
2008	SFr.	91'729.73	SFr.	94'035.18	SFr. -2'305.45
2009	SFr.	136'323.41	SFr.	133'187.92	SFr. 3'135.49
2010	SFr.	131'624.80	SFr.	120'627.77	SFr. 10'997.03

Kurzbericht

Auch in der Saison 2010 hat das Kiosk-Team gute Arbeit geleistet. Der Aufwand, vor allem im Personalbereich, konnte reduziert werden. Ein normaler Sommer hat im Schnitt 30 freibadtaugliche Tage. In dieser Zeit muss der Kiosk seinen Umsatz machen.



1.7 Die bxa-Aquafitness-Kurse

Einleitung

Das bxa-Aquafitness-Kursprogramm präsentiert sich innovativ und komplett.

Zahlen

Jahr	Ertrag		Aufwand		Saldo
2008	SFr.	33'768.66	SFr.	41'239.47	SFr. -7'470.81
2009	SFr.	28'720.29	SFr.	30'841.15	SFr. -2'120.86
2010	SFr.	32'709.85	SFr.	36'677.00	SFr. -3'967.15

Kurzbericht

Es zeigt sich, dass mit den derzeitigen Preisen ein kostendeckender Betrieb nicht möglich ist. Zusätzlich stellt auch die Hallenbadmiete einen beachtlichen Teil der Kosten dar. Mit einer Preiserhöhung sollte die ‚schwarze Null‘ endlich erreicht werden.



1.8 Die bxa-Schwimmschule

Einleitung

Die bxa-Schwimmschule strebt ein Komplettangebot vom Kinder- bis zum Seniorenschwimmen an. Innerhalb der nächsten zwei Jahre (Stand 2009) soll die Anerkennung durch das Qualitäts-Label ‚aquality‘ des Schweizerischen Schwimmverbandes (swiss swimmsports) erreicht werden.

Zahlen

Jahr	Ertrag	Aufwand	Saldo
2008	SFr. 42'982.00	SFr. 37'948.55	SFr. 5'033.45
2009	SFr. 53'513.00	SFr. 47'906.71	SFr. 5'606.29
2010	SFr. 51'648.00	SFr. 50'371.22	SFr. 1'276.78

Kurzbericht

Die Nachfrage nach Schwimmkursen ist nach wie vor erfreulich. Allerdings ist gleichzeitig eine gewisse Stagnation und keine Steigerung mehr festzustellen. Zusätzlich gibt es erstaunlicherweise mehr Wasserzeiten in der Region, die durch mehr Mitbewerber belegt werden (Beispiel Sanierung und Erweiterung Hallenbad Dietlikon).



2. Bilanz und Erfolgsrechnung

2.1 Die Bilanz - Aktiven

RAEBER AG

bassersdorf x aktiv ag

Bilanz per 31.12.2010

Währung CHF

Bezeichnung	Saldo	Vorjahr
Aktiven		
<i>Umlaufvermögen</i>		
Flüssige Mittel	735'229.84	595'771.73
Forderungen	48'947.62	40'312.85
Delkredere	-2'500.00	-5'000.00
Vorräte	51'335.45	84'540.82
Aktive Rechnungsabgrenzungen	119'089.92	96'632.47
<i>Total Umlaufvermögen</i>	<i>952'102.83</i>	<i>812'257.87</i>
<i>Anlagevermögen</i>		
<i>Finanzanlagen</i>		
Eigene Aktien	3'500.00	4'200.00
<i>Mobile Sachanlagen</i>		
Mobilien	132'730.00	96'740.00
EDV	6'800.00	8'100.00
Fitness-Geräte	167'750.00	191'450.00
Investitionen Bäder	22'430.00	13'330.00
<i>Total Anlagevermögen</i>	<i>333'210.00</i>	<i>313'820.00</i>
Total Aktiven	1'285'312.83	1'126'077.87

2.1 Fortsetzung: Die Bilanz - Passiven

RAEBER AG

bassersdorf x aktiv ag

Bilanz per 31.12.2010

Währung CHF

Bezeichnung	Saldo	Vorjahr
Passiven		
<i>Fremdkapital</i>		
Diverse Verbindlichkeiten	330'394.55	167'077.02
Depots	51'793.00	38'483.00
vorausbezahlte Abonnemente	172'731.70	124'121.55
Leasingverbindlichkeiten	71'348.42	105'216.94
Passive Rechnungsabgrenzungen	64'540.65	159'976.74
Erneuerungsfond Bäder	25'825.18	25'825.18
Darlehen Gemeinde	50'000.00	50'000.00
Darlehen Gemeinde (mit Rangrücktritt)	100'000.00	100'000.00
<i>Total Fremdkapital</i>	<i>866'633.50</i>	<i>770'700.43</i>
<i>Eigenkapital</i>		
Aktienkapital A (10'000 à CHF 10) Gemeinde Bassersdorf	100'000.00	100'000.00
Aktienkapital B (1'500 à CHF 100) Gemeinde Bassersdorf	150'000.00	150'000.00
Aktienkapital B (1'760 à CHF 100) übrige Aktionäre	176'000.00	176'000.00
Verlustvortrag	-70'622.56	-119'734.60
Gewinn / Verlust laufendes Geschäftsjahr	63'301.89	49'112.04
<i>Total Eigenkapital</i>	<i>418'679.33</i>	<i>355'377.44</i>
Total Passiven	1'285'312.83	1'126'077.87

2.2 Die Erfolgsrechnung

RAEBER AG

bassersdorf x aktiv ag

Erfolgsrechnung 2010

Währung CHF

Bezeichnung	Saldo	Vorjahr
Betriebsrechnung		
<i>Geschäftsbereich Anlage</i>		
Vermietungen und sonstige Erträge	1'012'866.11	826'182.66
Umlagen auf Profit-Centers	290'000.00	327'000.00
Sponsoring	1'000.00	1'000.00
Personalaufwand	-452'544.94	-459'402.21
Mietaufwand	-338'500.00	-205'000.00
Betriebskosten, Unterhalt und Reparaturen	-280'525.95	-248'850.74
Versicherungen	-6'138.05	-6'551.05
Heizung, Strom, Wasser, Gebühren	-100'333.42	-87'662.11
administrativer Aufwand	-44'617.43	-55'591.64
Werbung und PR, Homepage	-16'274.74	-21'048.42
Kürzung Vorsteuer	-22'488.25	-21'914.22
Steuern	-1'179.20	-516.00
Finanzaufwand / -ertrag	-5'772.50	-5'734.95
Abschreibungen	-31'698.48	-24'634.39
<i>Erfolg Anlage</i>	<i>3'793.15</i>	<i>17'276.93</i>
<i>Geschäftsbereich Restaurant</i>		
Einnahmen Restaurant	1'052'582.26	988'540.15
Warenaufwand Restaurant	-371'202.43	-363'985.55
übrige Aufwendungen und Personalkosten Restaurant	-667'010.80	-632'749.56
<i>Erfolg Restaurant</i>	<i>14'369.03</i>	<i>-8'194.96</i>
<i>Geschäftsbereich Fitnesscenter</i>		
Einnahmen Fitnesscenter	247'246.19	268'068.89
Aufwendungen Fitnesscenter	-212'340.08	-211'088.16
<i>Erfolg Fitnesscenter</i>	<i>34'906.11</i>	<i>56'980.73</i>

2.2 Fortsetzung: Die Erfolgsrechnung

RAEBER AG

bassersdorf x aktiv ag

Erfolgsrechnung 2010

Währung CHF

Bezeichnung	Saldo	Vorjahr
<i>Geschäftsbereich Hallenbad</i>		
Einnahmen Hallenbad	498'370.63	502'911.91
Aufwendungen Hallenbad	-475'072.72	-491'620.43
<i>Erfolg Hallenbad</i>	23'297.91	11'291.48
<i>Geschäftsbereich Freibad</i>		
Einnahmen Freibad	274'267.66	295'267.11
Aufwendungen Freibad	-295'638.63	-330'130.17
<i>Erfolg Freibad</i>	-21'370.97	-34'863.06
<i>Geschäftsbereich Freibadkiosk</i>		
Einnahmen Freibadkiosk	131'624.80	136'323.41
Aufwendungen Freibadkiosk	-120'627.77	-133'187.92
<i>Erfolg Freibadkiosk</i>	10'997.03	3'135.49
<i>Geschäftsbereich Aquafit</i>		
Einnahmen Aquafit	32'709.85	28'720.29
Aufwendungen Aquafit	-36'677.00	-30'841.15
<i>Erfolg Aquafit</i>	-3'967.15	-2'120.86
<i>Geschäftsbereich Schwimmschule</i>		
Einnahmen Schwimmschule	51'648.00	53'513.00
Aufwendungen Schwimmschule	-50'371.22	-47'906.71
<i>Erfolg Schwimmschule</i>	1'276.78	5'606.29
Gesamterfolg Betriebsrechnung	63'301.89	49'112.04

3. Revision der Rechnung

3.1 Bericht der Revisionsstelle



BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR EINGESCHRÄNKTEN REVISION

an die Generalversammlung der

BASSERSDORF X AKTIV AG, BASSERSDORF

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der bassersdorf x aktiv ag für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Hurden, 21. März 2011

Mit freundlichen Grüssen

RÄBER AG



Christoph Räber
dipl. Treuhandexperte

4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

4.1 Ordnungsmässige Rechnungslegung

Der Abschluss ist nach den Grundsätzen ordnungsmässiger Rechnungslegung so zu erstellen, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der bassersdorf x aktiv ag möglichst zuverlässig beurteilt werden kann.

4.2 Allgemeine Grundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgt nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts.

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet.

4.3 Erfassung der Geschäftsvorfälle

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden tagfertig erfasst und gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und der Erfolgsrechnung bewertet. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Geschäfte erfolgt nach dem Abschlussprinzip.

4.4 Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer wie folgt abgeschrieben:

Liegenschaften	maximal	66 Jahre
Um- und Einbauten in gemieteten Räumlichkeiten	maximal	15 Jahre
Software, EDV-Anlagen	maximal	3 Jahre
Mobilien und Einrichtungen	maximal	8 Jahre
Sonstige Sachanlagen	maximal	5 Jahre

Kleininvestitionen werden direkt über den Geschäftsaufwand verbucht.

Umfassende, wertvermehrende Renovierungen werden aktiviert, während Unterhalt und Reparaturen als Aufwand ausgewiesen werden. Die Sachanlagen können Stille Reserven enthalten.

Die Sachanlagen werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, wenn Ereignisse oder Umstände Anlass zur Vermutung geben, dass der Buchwert nicht mehr werthaltig ist. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird über die Position Abschreibungen auf dem Anlagevermögen erfolgswirksam verbucht. Falls sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit einer Sachanlage eine veränderte Nutzungsdauer ergibt, wird der Restbuchwert planmässig über die neu festgelegte Nutzungsdauer abgeschrieben.

Eine Anlage darf erst unter der Position „Sachanlagen“ aktiviert und somit abgeschrieben werden, wenn sie im Einsatz ist. Dies gilt für sämtliche Sachanlagen (Immobilien und Mobilien).

Liegenschaften

Selbstgenutzte und andere Liegenschaften werden zu Gestehungskosten (Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrnde Investitionen), abzüglich jährliche betriebsnotwendige Abschreibungen, in der Bilanz eingesetzt.

Aufwertungen von Liegenschaften dürfen nur im Einvernehmen mit der statutarischen Revisionsstelle vorgenommen werden.

Übrige Sachanlagen

Die **übrigen Sachanlagen** sind grundsätzlich zum Anschaffungswert zu bilanzieren, unter Vornahme von je nach Nutzungsdauer pro Anlagekategorie gestaffelten betriebswirtschaftlichen Abschreibungen gemäss Anhang zu diesen Bewertungsgrundsätzen.

Als übrige Sachanlagen gelten insbesondere: Einbauten in fremden Mietobjekten, Sicherheitsanlagen, EDV-Hard- und Software, Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und Objekte im Finanzierungsleasing.

4.4.1 Abschreibungen / Grundsatz

Die **ordentlichen Abschreibungen** bemessen sich aufgrund der betrieblichen Nutzungsdauer pro Anlagekategorie. Als **jährliches Minimum** gelten die **linearen Abschreibungssätze** vom Anschaffungswert gemäss Anhang zu diesen Bewertungsgrundsätzen.

Über diese vom VR der bassersdorf x aktiv ag festgelegten Abschreibungsgrundsätze hinausgehende Abschreibungen sind zulässig; sie gelten jedoch als **ausserordentliche Abschreibungen**. In den Folgejahren gelten weiterhin mindestens die festgelegten ordentlichen Abschreibungssätze, bis das Abschreibungsobjekt auf Null abgeschrieben ist.

4.4.2 Limite zur Aktivierungspflicht wertvermehrender Investitionen

(Wertvermehrnde) Umbauten in eigenen Räumen

Jede wertvermehrnde Investition kleiner als CHF 2'000.-- **muss** als Aufwand (*Raumaufwand – Direktabschreibungen Umbauten in eigenen Räumlichkeiten*) verbucht werden. Höhere Beträge sind **vollumfänglich** durch die Eröffnung eines neuen Objektes oder Erfassung einer Zusatzinvestition zu aktivieren und anschliessend abzuschreiben.

(Wertvermehrnde) Umbauten in fremden Räumen

Diese Kosten sind im gleichen Umfang wie diejenigen in eigenen Räumen als Aufwand zu verbuchen. Höhere Beträge sind **vollumfänglich** zu aktivieren und linear innerhalb der vertraglich vereinbarten Mietdauer (exklusive allfällige, mieterseits ausübbar Option auf Vertragsverlängerung) abzuschreiben, maximal jedoch innerhalb von 15 Jahren.

Übrige Sachmittel

Einzelanschaffungen bis zu einem Betrag von CHF 2'000 **pro Fall** sind direkt dem Sachaufwand zu belasten. Höhere Beträge pro Fall sind **vollumfänglich** zu aktivieren und über die Nutzungsdauer gemäss Anhang abzuschreiben.

4.4.3 Ausserordentliche Abschreibungen

Als ausserordentliche Abschreibungen gelten sämtliche Abschreibungen, die den ordentlichen Anteil gemäss den Ziffern 4.4.1 und 4.4.2 übersteigen.

4.5 Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und –rückstellungen gebildet. Die übrigen Rückstellungen können Stille Reserven enthalten.

Sämtliche Wertberichtigungen auf Aktivpositionen, Rückstellungen sowie Stillen Reserven sind unter der Position "Wertberichtigungen und Rückstellungen" zu bilanzieren. **Sie dürfen so lange nicht mit der betroffenen Aktivposition verrechnet werden, als diese noch existent ist.**

4.5.1 Pauschalwertberichtigungen

Auf die Bildung von Pauschalwertberichtigungen wird verzichtet. Davon ausgenommen ist die Bildung pauschaler Wertberichtigungen auf Debitorenforderungen.

4.5.2 Stille Reserven

Die Bildung von Stillen Reserven ist zulässig, sofern sie innerhalb der Schranken von Art. 669 OR erfolgen.

Freie Stille Reserven

Freie Stille Reserven dürfen erst dann gebildet werden, wenn die vorstehend aufgeführten ordentlichen Abschreibungen und Bewertungen (Wertberichtigungen, ordentliche Abschreibungen auf Sachanlagen) zur Anwendung gelangt sind.

4.6 Steuern

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres berechnet und verbucht.

Die Abgrenzung der **geschuldeten Steuern** und der **Steuern des abgelaufenen Jahres** sind im Rahmen der Rechnungsabgrenzung vorzunehmen.

4.7 Rechnungsabgrenzung

Der Rechnungsabgrenzung ist die notwendige Beachtung zu schenken. Dies gilt **generell für sämtliche Erträge und Aufwendungen, die dem Rechnungsjahr zugeordnet werden können** (insbesondere z.B. für nicht bezogene Ferien, Revisionskosten für den laufenden Abschluss, geschuldete Steuern usw.).

4.8 Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden den überarbeiteten Geschäfts- und Bilanzierungsgrundsätzen angepasst.

4.9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Geschäftsberichtes haben sich keine wesentlichen, per 31. Dezember 2010 bilanzierungs- und/oder im Anhang offenlegungspflichtigen Ereignisse ergeben.

Anhang Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze:

Minimale Abschreibungssätze

Die unten stehenden linearen Abschreibungssätze vom Anschaffungswert sind als betriebsnotwendige (= **minimale**) Abschreibungen zu verstehen.

Zusätzliche Abschreibungen werden getätigt, wenn die Werthaltigkeit der Sachanlagen nicht mehr gegeben ist. Der Restbuchwert wird über die neu festgelegte Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Art der Investition	Jahre (Nutzungsdauer)	Abschreibungssatz (linear vom Anschaffungswert)
LIEGENSCHAFTEN:		
Eigenes Land und Liegenschaften	66 Jahre	1.5%
Andere Liegenschaften - (Wohnliegenschaften) *	66 Jahre	1.5%
Andere Liegenschaften - (gewerblich genutzt) *	66 Jahre	1.5%
ÜBRIGE SACHANLAGEN:		
Mobiliar	8 Jahre	12.5%
Einrichtungen (Büro, Sportanlage, etc.)	8 Jahre	12.5%
Um- und Einbauten in fremden Räumlichkeiten	Mietdauer (max. 15 Jahre)	individuell mindestens 6.66%
Büromaschinen, Fahrzeuge, Telefonanlage und Sicherheitseinrichtungen	5 Jahre	20%
EDV-OBJEKTE:		
- Software und Dienstleistungen	3 Jahre	33.33%
- Hardware und Peripherie (z.B. Bildschirme, PC, Drucker, etc.)	3 Jahre	33.33%
- Selbstbedienungsautomaten	3 Jahre	33.33%

Für die Objekte im Finanzierungsleasing gelten dieselben Abschreibungsdauern wie für die direkt finanzierten Objekte.

5. Organisation

5.1 Verwaltungsrat und MitarbeiterInnen

Mitglieder des Verwaltungsrates

	Amtsdauer bis
Kuno Ledergerber, Präsident des Verwaltungsrates	Rücktritt an der GV 2011
Rolf Rinderknecht, Verwaltungsrat	Neuwahl an der GV 2011-bis 2013
Josef Feierabend, Verwaltungsrat	Neuwahl an der GV 2011-bis 2013
Roland Meienberg, Verwaltungsrat	Neuwahl an der GV 2011-bis 2013
Manuele Celio, Verwaltungsrat	Neuwahl an der GV 2011-bis 2013

Revisionsstelle

Räber AG, Seedammstrasse 83, 8640 Hurden SZ 2010

Ehrenpräsident

Franz Zemp

Geschäftsleitung

Roland Wittmann, Geschäftsleiter

Sekretariat

Sylvia Baumgartner, Sachbearbeitung

Nicole Fürst, Sachbearbeitung

Platzwartung Sportanlage

Rolf Wehrli, Chefplatzwart

Ahmet Murina, Platzwart

Salvatore Santini, Betriebspraktiker-Lehrling

Praktikant/Praktikantin

MitarbeiterInnen Restaurant

Fernando Lerchmüller, Gérant

Bernhard Bänтели, Koch

Dana Milincic, Kassiererin 100%

Consuelo Schegg, Kassiererin 60%

Regula Corradini, Teilzeitkassiererin

Verena Haller, Teilzeitkassiererin

Olympia Mathyo, Teilzeitkassiererin

8-10 Teilzeitmitarbeiterinnen Office und kalte Küche

MitarbeiterInnen Bäder

Frank Miess, Chefbademeister

Oliver Nessel, Bademeister, Verantwortlicher Freibad

Peter Bossart, Bademeister

Sandra Mathis, Bademeisterin, Fitnessinstruktionen

Monica Bernet, Saisonbademeisterin

4 Saisonkassiererinnen Freibad

1-2 Saisonbadewachen Freibad

5.1 Fortsetzung MitarbeiterInnen

Freibadkiosk

Hermann Keller, Leiter Freibadkiosk
Anica Keller, Allrounderin
Susy Keller, Allrounderin
Rita Kälin, Allrounderin
Olga Abegg, Allrounderin
Marcel Siedler, Allrounderin
Laura Lerchmüller, Allrounderin
Mona Brunner, Allrounderin

MitarbeiterInnen Fitnesscenter

Barbara Egli, Instruktionen und Ernährungsberatung
Helen Elmiger, Groupfitness und Instruktionen
Eva Naegeli, Groupfitness
Madlaina Naegeli, Groupfitness und Instruktionen
Claudia Kaiser, Instruktionen
Heidi Landis, Instruktionen
Claudia Auinger, Groupfitness
Manuela Gasser, Rückentraining
Jeanette Weiss, Groupfitness
Corina Feurer, Groupfitness
Anita Frei, Groupfitness
Muriel Guyer, Groupfitness

Mitarbeiterin Aquafitness

Isabelle Wehrli, Aquafitnessinstructorin
Sandra Roman, Aquafitnessinstructorin
Stella Dalla Nora, Aquafitnessinstructorin
Stephan Munoz, Aquafitnessinstructor

Mitarbeiterinnen Schwimmschule

Vivienne Siegrist, Schwimmlehrerin
Viviane Udella-Boschetti, Schwimmlehrerin
Silvio Bellagio, Schwimmlehrer
Susy Egli, Schwimmlehrerin
Martina Niederée, Schwimmlehrerin

Kontakt

Adresse	bassersdorf x aktiv ag Grindelstrasse 20 8303 Bassersdorf
Telefon	044 836 77 77
Fax	044 836 77 90
E-Mail	info@bxa.io
Website	www.bxa.io